

Tarifverhandlungen wurden heute fortgesetzt!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie verabredet, haben sich heute die Verhandlungskommissionen von Arbeitgeber und ArbeitnehmerInnen ausschließlich zum Thema

Betriebliche Altersversorgung und gleitender Übergang in den Ruhestand

getroffen um unsere Ideen und erste Überlegungen zu diesem Thema vorzustellen. Erläuterungen siehe Rückseite. Es geht uns in erster Linie darum,

-dass die Kolleginnen und Kollegen der RNV gesund in Rente gehen**
-dass sie finanziell abgesichert sind**
-dass die Arbeitsbedingungen altersgerecht gestaltet werden und**
-dass die Kolleginnen und Kollegen motiviert bleiben**

Auch die Arbeitgeber haben Interesse an einer Regelung signalisiert. In kleinen Arbeitsgruppen werden wir uns in den nächsten Wochen detailliert mit möglichen Umsetzungsvarianten und mit der Frage der Finanzierbarkeit beschäftigen.

Mit solidarischen Grüßen

gez. Sabine Schlorke

Eure Verhandlungskommission: Stefan Beyer, Thomas Blase, Mike Frankmann, Stephan Fuhrmann, Hermann Pfisterer, Werner Schneider, Rudi Wolf, Rudolf Hausmann und Sabine Schlorke

- **Kollegen erhalten die Möglichkeit, ab einem bestimmten Lebensalter (z.B. 55 Jahre) schrittweise ihre Arbeitszeit zu reduzieren**
- **Die zusätzlich gewonnene Zeit könnte z.B. zur Reduzierung der Arbeitstage pro Woche führen oder mehr Freizeitausgleich und/oder Urlaub**
- **Auch über ein Blockmodell (analog der Altersteilzeit) wird nachgedacht**
- **Der Eigenanteil der Arbeitnehmer wird auf 10 % des Nettoeinkommens begrenzt**
- **Darüber hinausgehende finanzielle Auswirkungen werden vom Arbeitgeber übernommen oder über tarifvertragliche Vereinbarungen geregelt**
- **Der Arbeitgeber stockt die Beiträge zur Rentenversicherung in allen Fällen auf 90 % auf**

Denkbar wäre z.B. ab dem

55. Lebensjahr	Reduzierung um 10 %	aufgerundet 170 Stunden oder 4 Wochen zusätzlich Urlaub/Freizeit
57. Lebensjahr	Reduzierung um 20 %	340 Stunden oder 8 Wochen zusätzlich Urlaub/Freizeit
59. Lebensjahr	Reduzierung um 30 %	500 Stunden oder 12 Wochen zusätzlich Urlaub/Freizeit
61. Lebensjahr	Reduzierung um 40 %	700 Stunden oder 16 Wochen zusätzlich Urlaub/Freizeit
63. Lebensjahr bis zur Verrentung	Reduzierung um 50 %	850 Stunden oder 20 Wochen zusätzlich Urlaub/Freizeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Anforderungen und Belastungen am Arbeitsplatz nehmen stetig zu. Gleichzeitige Verschlechterungen in der Rentengesetzgebung führen zu immer längeren Lebensarbeitszeiten bei gleichzeitiger Verringerung der Rentenansprüche. Dem gilt es entgegen zu wirken.



Ein gleitender Übergang vom Berufsleben in die Rente ist ein erstrebenswertes Ziel. Eine Reduzierung der Arbeitszeit schafft mehr Freizeit und bedeutet längere Erholungsphasen. Das dient der Gesunderhaltung, steigert die Lebensqualität und eröffnet neue Möglichkeiten für eine ausbalancierte Lebensführung zwischen Arbeit und Freizeit.